Ketty La Rocca
Dal momento in cui...
01.02-29.03.2020

In Zusammenarbeit mit dem Estate der Künstlerin in Florenz, präsentiert die Kunsthalle Fri Art eine Auswahl von Werken der italienischen Künstlerin Ketty La Rocca (1938-1976). Die Ausstellung besteht hauptsächlich aus Collagen aus den Jahren 1964 und 1965, als die Künstlerin Mitglied der Gruppo 70 war. Das in Florenz gegründete Kollektiv experimentierte an der Schnittstelle zwischen Poesie, bildender Kunst und dem Spiel mit Massenmedien. Neben den Collagen legt eine Auswahl von Werken die Vielfalt der Medien und Themen dar, mit der sich die Künstlerin auseinandersetzte. Texte, Bildhauerei und Videokunst zeugen von einer poetischen Suche, in der sie das Potenzial der menschlichen Kommunikation und die Begrenztheit der Wörter, Bilder und Gesten erforschte.

Die Arbeit mit Collagen entwickelt sich bei parallel zur Auseinandersetzung mit Texten und Poesie. Ihre Collagen tragen massgeblich zur Ästhetik der visuellen Poesie ihrer Generation bei und zeichnen sich dabei aus durch ihren Esprit und ihre Art, die Sprache gegen den Körper einzusetzen. Die Uneindeutigkeit ihrer Bedeutung formt einen beissenden Kommentar zur damaligen italienischen Gesellschaft zwischen Tradition und Moderne. Im Zusammenspiel aus Bildern und Wortspielen beziehen sich die Collagen zumeist, wenn nicht immer, auf einen sozialen Kontext: die Stellung der Frauen, Neoimperalismus, Konsumerismus und Konservatismus. Darüber hinaus tritt die Künstlerin mit ihren Collagen – auf eine immer noch zeitgemässe Art und stets ausgehend von einer feministischen Grundhaltung – in einen Dialog mit Gebieten wie der Anthropologie, der Psychoanalyse und der Philosophie.

Im Laufe ihrer Karriere löst sich die Künstlerin von den politischen Ambitionen der Gruppo 70 und wendet sich einer introspektiveren Kunst zu. Von da an beschäftigt sie sich vor allem mit der (Un-)Möglichkeit, sich selbst kennenzulernen und der Schwierigkeit, mit anderen Menschen zu kommunizieren. Ihr Werk ist geprägt von der Suche nach einer anderen Sprache und einer nicht-entfremdeten Kommunikationsweise. Dafür arbeitet die Künstlerin mit einfachen, sich wiederholenden Figuren: Handbewegungen, isoliert stehende Pronomen oder Satzzeichen. Durch die sprachliche Dekonstruktion von Formen der patriarchalen Vorherrschaft, fügt sich diese Suche in die feministischen Kämpfe von damals ein.

Der Un-Sinn nimmt im Werk der Künstlerin eine strategische Funktion ein: jene einer Poetik, die sich gegen die Instrumentalisierung der Sprache richtet. La Rocca beschäftigt sich intensiv und auf radikale Weise mit der Schwierigkeit des Kommunizierens und mit der Einsamkeit des Menschen, obwohl ihm eine Sprache gegeben ist. Eine affektive Qualität ihres Werks liegt am Schnittpunkt von Verkörperung und Abstraktionsvermögen. An wen richtete sie sich damals, an wen richtet sie sich heute?

Ketty La Rocca
Dal momento in cui...
01.02-29.03.2020

Ketty La Roccas Werk *Dal momento in cui...* (n° 16 auf dem Saalplan) gibt ihre Ausstellung den Titel

Der unsinnige Text *Dal momento in cui...* wurde 1971 von der Künstlerin geschrieben. Es ist eine lange, quälende Analyse über die Unmöglichkeit, die Welt aus einer festen Perspektive aus wahrzunehmen. Der Text imitiert absichtlich eine selbstbezogene, sich in Kausalitäten verlierende Sprache. Wie ein unaufhörlich wiederholtes, nicht entschlüsselbares Mantra, zirkulieren die Worte des Titels und legen sich über verschiedene Werke der Künstlerin. Als irrsinnige, ewige Leier stünde er bildhaft für eine von einer durchverwalteten Gesellschaft kontaminierten Subjektivität, die den Kontakt zur Aussenwelt verloren hat. Sein Automatismus verweist dabei nicht nur auf ein Eingesperrtsein in der Sprache, sondern auch auf die radikal befreiende Funktion des Aussprechens, in dem sich jedes Mal von neuem zeigt, was möglich ist. “Von dem Moment an, als…” fixiert die Bedingungen einer Situation, die sich, wie ein Würfelwurf, jedes Mal anders gestaltet...

Am 28. Februar widmet die Kunsthalle Fri Art der Künstlerin und ihrem Werk ein Symposium. Informationen dazu und zu anderen Anlässen finden Sie auf fri-art.ch

Danke

The Ketty La Rocca Estate (Michelangelo Vasta), Martina Cioni,
Amanda Wilkinson Gallery, Galerie Kadel Willborn, Camilla Paolino,
Francesca Gallo, Sally Schonfeldt, Barbara Casavecchia, Emma Berset,
Jack Sims und Konstantin Meisel.

Stadt Freiburg
Agglomeration Freiburg
Kanton Freiburg
Loterie Romande
Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung
Migros-Kulturprozent

**Werden Sie Mitglied des Vereins Freunde von Fri Art
und unterstützen Sie die Kunsthalle und alle ihre Aktivitäten.
Schreiben Sie uns: amis@fri-art.ch**

Fri Art Kunsthalle Fribourg
Petites-Rames 22
CH-1700 Fribourg
+41 26 323 23 51
info@fri-art.ch
www.fri-art.ch